

**EWU-C-Turnier Güstrow & Landesbreitensportturnier MV am
23. September 2017**

**Trophy Turnier des EWU LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Breitensport-Cup 2017 des LV Mecklenburg-Vorpommern für
Reiter, Fahrer und Voltigierer e.V.**

Ort: Reitverein Güstrow e.V., Sonnenplatz 4a, 18273 Güstrow
Veranstalter: EWU Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Turnierleiter: Annette Kahl
Richter: Peter Raabe
Ringsteward: Britta Peters
Steward: Stefanie Kahl
Nennungen an: Anja Kofahl, Seeweg 5, 19067 Zittow, 0179/3232431
Email: anja@bickel.de (nur pdf- oder jpg-Dateien!)
Nennschluss: 30. August 2017 (Poststempel)
Die Entscheidung über die Annahme einer Nachnennung trifft die Meldestelle. Bei Annahme der Nennung wird die doppelte Startgebühr fällig.

Startgebühren:
Landesbreitensportturnierrabatt: LK 5 A/B 5 € pro Prüfung
Landesbreitensportturnierpauschale: Reiter der LK 5 A (Erwachsene) und B
(Jugendliche bis 19 Jahre): 5 Prüfungen 20 €
EWU Pauschale: 32 Euro Jugendliche LK1-4 ,
40 Euro Erwachsene LK 1-4

(Die Pauschale berechtigt zum Start einer Pferd/Reiter-Kombi in allen Prüfungen einer LK sowie Sonderprüfungen außer Jackpot-Klassen.)

Jugendliche LK 1-4: 8€ / Start
Erwachsene LK 1-4: 11€ / Start
Sonderprüfungen (SO): 5€ / Start
Jackpot-Halsring-Trail: 10 Euro /Start (75,- im Pot, zzgl. Hälfte der Startgelder, Ausschüttung 50%, 20%, 20%, 10%)
EWU-Steward-Fee: 2 Euro/ Pferd/Reiterkombination (außer Teilnehmer der WT-Klassen)
Office-Charge: 7€ / Pferd/Reiterkombination (außer Teilnehmer der WT-Klassen)
Paddock: 15€ pro Pferd/Wochenende (E-Zaun nicht vergessen);
Heu ist mitzubringen!
Camping frei **Es wird empfohlen, erst am Turniertag anzureisen!**

Für Teilnehmer ohne Office Charge (WT-Klassen) wird die Nennbestätigung per E-Mail verschickt, bitte eine gültige E-Mail-Adresse in der Nennung angeben!

Besondere Bedingungen EWU:

Es gelten die „Allgemeinen Turnierbedingungen 2017“

Für LK 5 (Freizeitreiter aller Reitweisen) gelten folgende Bedingungen:

In den Westernprüfungen und Sonderprüfungen dürfen Reiter anderer Reitweisen, auch höherer Leistungsklassen, starten. Snafflebit (Wassertrense) wird mit Zügelbrücke vorgestellt bzw. Wassertrense (englisch) wie üblich. Eine Vermischung der Equipments ist untersagt: entweder sind Pferd und Reiter laut WPO oder laut Regelbuch EWU gezäumt und gekleidet.

Das Berühren des Pferdes oder Sattels während der Prüfung führt zur Disqualifikation. Bei Unklarheiten hinsichtlich der Ausrüstung bitte vor dem Turnier Kontakt zur Meldestelle aufnehmen. Es wird ein sauberes Equipment erwartet.

Langärmliges Hemd, lange Hose, Stiefel oder über den Knöchel reichende feste Schuhe sowie Reitkappe bzw. Westernhut (kein Basecap) sind Pflicht. Reitkappenpflicht besteht für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre, sowie altersunabhängig für Teilnehmer in Walk/Trot Klassen.

Kinder in der Führzügel- wie auch in der Walk-Trot Klasse müssen in die Steigbügel passen.

Wer in der Führzügel- oder Walk-Trot Klasse startet, darf in keiner anderen Klasse starten.

Die gültige Influenzaimpfung sowie eine Haftpflichtversicherung für Reiter und Pferd werden vorausgesetzt. Der Equidenpass/Impfausweis ist unaufgefordert an der Meldestelle vorzuzeigen, um mindestens eine Stunde vor Prüfungsbeginn Startbereitschaft zu erklären.

Pferde, für die keine gültige Influenza-Impfung gem. EWU Regelbuch vorliegt, dürfen nicht zum Turnier mitgebracht werden. Auskünfte zu den Impfbestimmungen gibt es unter

<http://www.pferdereiten.info/ewu/?Turniere:Impfbestimmungen>

Nennungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie vollständig und rechtzeitig bei der Nennstelle eingegangen sind und ein Überweisungsbeleg der Bank über die Kosten beiliegt.

Kein Bankeinzug möglich!

Bankverbindung: EWU Meckl.Vorpommern, Sparkasse Vorpommern

IBAN DE 56 1505 0500 0531 0044 22 BIC : NOLADE21GRW

Für Barzahlungen auf dem Turnier ist eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro pro Starter fällig.

Für den Reiternachwuchs: Führzügelwettbewerb und Reiterwettbewerb ohne Galopp bitte beim Reitverein Güstrow e.V. nennen und bezahlen.

Breitensportcup-Finalisten nennen bitte über den Reitverein Güstrow e.V.

Kurzbeschreibung der Disziplinen:

Die Showmanship at Halter (SSH)

Die Showmanship at Halter ist eine Disziplin, in der nicht das Reiten im Vordergrund steht, sondern korrekte Bodenarbeit als Ausbildungsmaßstab zu Grunde liegt. Bewertet wird ausschließlich der Teilnehmer, wie er sein Pferd am Halfter vorstellt. Natürlich hat ein gut ausgebildetes ruhiges Pferd einen positiven Einfluss auf die Gesamtbewertung.

Neben der korrekten Aufstellung des Pferdes und der genauen Absolvierung der verlangten Aufgabe gehört auch der Pflegezustand von Pferd, Ausrüstung und Kleidung zur Bewertung.

Western Horsemanship (WHS)

Diese Prüfung besteht aus zwei Teilen: eine Einzelaufgabe, die zu 80 % in die Bewertung eingeht und eine Form der Pleasure Prüfung (Arbeit auf dem Hufschlag, Abteilungsreiten), zu der meist nur die besten Reiter der Einzelaufgabe antreten müssen, und die 20 % der Wertung ausmacht. In der Einzelaufgabe zeigt der Reiter in einem vorgegebenen Pattern die gewünschten Gangarten und Manöver. Hierbei kommt es auf angemessene Hilfengebung und exaktes Reiten an, z.B. dass der Reiter Gangartenwechsel ausführt, wenn der Pylon sich auf Höhe seines Oberschenkels befindet. Die Pattern schreibt auch vor, auf welcher Seite sich die einzelnen Pylone befinden sollen. Die Einzelaufgabe wird auswendig geritten. Für diese Prüfung ist das „Line Up“ vorgeschrieben, d.h. alle Teilnehmer befinden sich in der Bahn und reihen sich an einer kurzen Seite nebeneinander auf, treten

einzelnen zu ihrer Aufgabe an und reihen sich anschließend wieder ein. Da das „Line Up“ zur Prüfung gehört, wird ein ruhig stehendes Pferd erwartet. Bewertet werden Sitz und Einwirkung des Reiters. Gewünscht wird eine harmonische Vorstellung.

Trail (TH)

In dieser Disziplin wird von Pferd und Reiter die Bewältigung von Hindernissen gefordert, wobei die Manier des Pferdes am Hindernis bzw. in der Aufgabe, Aufmerksamkeit gegenüber den Hilfen des Reiters und geringe Hilfengebung bewertet werden. Die Hindernisse bzw. der Parcours sind nach dem ausgehängten Plan in ihrer Reihenfolge und auf dem vorgegebenen Weg in der angegebenen Gangart zu bewältigen. Es können Bodenhindernisse, kleine Sprünge, Plane usw. vorkommen. Vorgeschriebene Hindernisse: Öffnen, Durchreiten und Schließen eines Tores, wobei Loslassen mit Punktabzug belegt wird. Reiten über mindestens vier Hölzer oder Stangen. Ein Hindernis zum Rückwärtsrichten.

Western Pleasure (WPL)

Pleasure wird in Gruppen geritten, bei der die drei Grundgangarten (Schritt/Walk, Trab/Jog, Galopp/Lope) sowie das Rückwärtsrichten und unter Umständen auch der extended Trot (verstärkter Trab) am angemessenen losen Zügel und auf beiden Händen verlangt wird. Wie der Name sagt: es soll ein Vergnügen sein. Der Richter gibt an, was die Reiter tun müssen. Die Übergänge sollen exakt ausgeführt werden, wobei die Hilfen möglichst fein sein sollen. Bewertet wird vor allem die Reinheit der Gänge (Takt), die Haltung des Pferdes, sowie die Rittigkeit bei den Übergängen. Trab (Jog) und Galopp (Lope) sollen in einem langsamen Tempo und möglichst weich geritten werden. Auch das Gesamtbild von Reiter und Pferd wird hier bewertet.

Reining (RN)

Reining (Reins = Zügel) wird auch als die Dressur im Western-Reitstil genannt. Diese Disziplin wird im Galopp geritten, gemischt mit Tempowechseln, Drehungen (Spins), Stopps (Sliding Stop) und Rückwärtsrichten (Back up). Eine vorgeschriebene Aufgabe (Pattern) ist auswendig zu reiten. Zu den Manövern zählen Spins, Sliding Stops, Zirkel, fliegende Galoppwechsel, Roll Back, Speed Control und Rückwärtsrichten. Diese Prüfung wird in der Freizeitreiterklasse nicht angeboten. **Gemäß Regelbuch der EWU 2015 - § 7003 gilt folgende neue Bestimmung: Jeder Teilnehmer, der in eine Reiningprüfung ohne geeigneten Beschlag einreitet, wird disqualifiziert!!!**

Ranch Riding (RR)

Das Ziel der neuen Disziplin Ranch Riding ist es, ein willig an den Hilfen stehendes Pferd zu präsentieren, welches auch in höheren Gangarten leicht zu kontrollieren ist. So werden neben extended Trot (verstärkter Trab) und Lope (Galopp) auch andere Pflichtmanöver, wie Side-Pass (seitwärts richten), Galoppwechsel und das Überreiten von Stangen gefordert, um die Vielseitigkeit und Rittigkeit eines guten Ranch Pferdes herauszustellen. Eine leichte Zügelverbindung ist dabei gewünscht.

Superhorse (SUHO)

Diese Disziplin ist eine Zusammenfassung von Trail, Western Riding, Western Pleasure und Reining und somit die Prüfung für das Western-Vielseitigkeitspferd. Maßgebend für die Durchführung sind die Bestimmungen der einzelnen Teildisziplinen. Die Basis für die Punktvergabe sind 70 Punkte, wovon Minuspunkte abgezogen und Pluspunkte addiert werden.

Western Riding (WR)

Western Riding ist die Prüfung für ein gut gerittenes Ranchpferd, das seine Wendigkeit im Galopp in Schlangenlinien mit zahlreichen fliegenden Galoppwechseln zeigt. Es soll sich dabei frei und leicht bewegen, in ruhiger Manier durch das Pattern gehen, durchlässig sein für die Hilfen des Reiters und angemessen am Zügel stehen.

Es wird gerichtet nach der Qualität seiner Gänge und Galoppwechsel, nach seiner Durchlässigkeit und Disposition.

Walk Trot (WT)

Die entsprechende Disziplin wird nur im Schritt und Trab geritten.

Vorläufiger Turnierablauf (Samstag ca. 08:00 Uhr):

LK5 A SSH Showmanship at Halter
LK4 A SSH Showmanship at Halter
LK5 B SSH Showmanship at Halter
LK4 B SSH Showmanship at Halter
LK3 A SSH Showmanship at Halter
LK3 B SSH Showmanship at Halter
LK1 A SSH Showmanship at Halter
LK2 A SSH Showmanship at Halter
LK2 B SSH Showmanship at Halter
LK1 B SSH Showmanship at Halter
LK1 A WHS Western Horsemanship
LK1 B WHS Western Horsemanship
LK2 A WHS Western Horsemanship
LK2 B WHS Western Horsemanship
LK3 A WHS Western Horsemanship
LK3 B WHS Western Horsemanship
LK4/5 A WT-WHS Walk/Trot Western Horsemanship
LK4/5 B WT-WHS Walk/Trot Western Horsemanship
LK2 B TH Trail
LK2 A TH Trail
LK1 B TH Trail
LK1 A TH Trail
SO TH Sonderprüfung Jackpot-Halsring-Trail
SO HD TH Sonderprüfung Horse & Dog Trail
LK4 A TH Trail
LK4 B TH Trail
LK5 B TH Trail
LK5 A TH Trail
LK3 A TH Trail
LK3 B TH Trail
SO FZ Führzügel
LK4/5A WT-TH Walk/Trot Trail
LK4/5B WT-TH Walk/Trot Trail

LK1 A WPL Western Pleasure
LK1 B WPL Western Pleasure
LK2 A WPL Western Pleasure
LK2 B WPL Western Pleasure
LK3 A WPL Western Pleasure

LK3 B WPL Western Pleasure
LK4/5A WT-WPL Walk/Trot Western Pleasure
LK4/5B WT-WPL Walk/Trot Western Pleasure
LK3 A WR Western Riding
LK3 B WR Western Riding
LK2 A WR Western Riding
LK2 B WR Western Riding
LK1 A WR Western Riding
LK1 B WR Western Riding
LK4 A WHS Western Horsemanship
LK4 B WHS Western Horsemanship
LK5 A WHS Western Horsemanship
LK5 B WHS Western Horsemanship
LK4 A WPL Western Pleasure
LK4 B WPL Western Pleasure
LK5 A WPL Western Pleasure
LK5 B WPL Western Pleasure
LK2 A SUHO Superhorse
LK2 B SUHO Superhorse
LK1 A SUHO Superhorse
LK1 B SUHO Superhorse
LK1 A RN Reining
LK1 B RN Reining
LK2 A RN Reining
LK2 B RN Reining
LK3 A RN Reining
LK3 B RN Reining
LK4 A RN Reining
LK4 B RN Reining
LK1 A RR Ranch Riding
LK1 B RR Ranch Riding
LK2 A RR Ranch Riding
LK2 B RR Ranch Riding
LK3 A RR Ranch Riding
LK3 B RR Ranch Riding
LK4 A RR Ranch Riding
LK4 B RR Ranch Riding
LK 5 A RR Ranch Riding
LK 5 B RR Ranch Riding

Ehrung Allround-Champions nach der jeweils letzten Disziplin der jeweiligen Klasse.

Mit der Abgabe der Nennung werden zugleich für alle an der Turnierteilnahme der Pferde beteiligten Personen (z.B. Besitzer, Ausbilder, Reiter, Pfleger) die WBO, die besonderen Bestimmungen der Landeskommission, die Ausschreibung sowie die für diese Veranstaltung gültigen, allgemeinen und besonderen Bestimmungen als verbindliche anerkannt. Die Richtigkeit der gemachten Angaben wird versichert